



## (2403) Kundmachung.

Nr. 266. Zur Verpachtung der unten verzeichneten Weg- und Brückenmaut-Stationen im Zuge der im Zolkiewer Kreise bestehenden Landesstraßen für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1866 wird hiemit eine Offerten-Verhandlung auf den 12. Dezember 1865 ausgeschrieben.

Die auf eine oder auch auf alle Mautstationen der einen und derselben Landesstraße ausgestellten, mit dem 10% Badium belegten

Offerte müssen bis einschließig 11. Dezember d. J. 12 Uhr Mittags beim gefertigten Kreisvorstande überreicht werden.

Der Anboth muß für jede Mautstation abgefordert gestellt, und mit Ziffern und Buchstaben deutlich ausgedrückt sein.

Die nach dem festgesetzten Termine überreichten Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Pachtbedingungen können von heute an beim Zolkiewer k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

Post-Nr.	N a m e n		Tariffätze		Einjähriger Ausrufspreis in öst. Wäh. fl.	Ort	Tag	10% Badium fl.	
	der Mautstation und ihre Eigenschaft	des Stra- ßenzuges	Wegmaut nach Meilen	Brückenmaut nach der Klasse					der Offerten- Verhandlung
1	Belzec Wegmaut	Belzec-Jaroslawer Landesstraße	2	.	700	bei dem k. k. Bezirksamte in Zolkiew	am 12. Dezember 1865	70	
2	Plazow Wegmaut		2	.	990			99	
3	Cieszanów Weg- und Brückenmaut		1	II.	960			96	
4	Oleszyce Brückenmaut		.	II.	1360			136	
5	Zapałów Wegmaut		2	.	1190			119	
6	Zapałów Brückenmaut	.	II.	1300	130				
7	Zolkiew Wegmaut	Zolkiew- Mostyer Landes- straße	2	.	2800			280	
8	Tarynka Brückenmaut		.	II.	900			90	
9	Mosty wielkie Brückenmaut		.	II.	1300			130	

Zolkiew, am 21. November 1865.

## (2392) E d i k t.

(1)

Nr. 74286. Vom k. k. Landes-Militär-Gerichte für Galizien und die Bukowina wird hiemit bekannt gemacht:

Es erliegen bei der k. k. Universal-Militär-Depositen-Administration zu Wien für die Soldaten Kinder:

a) Martin Thalhammer die 5% Verlosungs-Obligazion Nr. 19010 dto. 1. Juli 1862 pr. 63 fl. öst. W. und die 3 1/2% Staatsschulderschreibungs-Anweisung Nr. 1136 dto. 1. Jänner 1827 pr. 29 fl., dann die Baarschaft pr. 20 fl. 21 1/10 fr. öst. W.

b) Franz Adler die 5% Verlosungs-Obligazion dto. 1. August 1828 Nr. 21961 pr. 60 fl. und die 3 1/2% Staatsschulderschreibungs-Anweisung Nr. 1137 dto. 1. Jänner 1827 pr. 29 fl. und die Baarschaft pr. 1 fl. 99 3/10 fr. öst. W.

c) Augustin Brückner die 5% Verlosungs-Obligazion dto. 1ten August 1828 Nr. 21963 pr. 65 fl., dann die 3 1/2% Staatsschulderschreibungs-Anweisung Nr. 1132 dto. 1. Jänner 1827 pr. 32 fl. und die Baarschaft pr. 2 fl. 17 1/10 fr. öst. W.

d) Augustin Dalgus die 5% Verlosungs-Obligazion dto. 1. August 1828 Nr. 21967 pr. 55 fl., dann die 3 1/2% Anweisung Nr. 1141 dto. 1. Jänner 1827 pr. 28 fl. und die Baarschaft pr. 1 fl. 86 3/10 fr. öst. Wäh.

e) Anna Hofmayer die 3 1/2% Anweisung Nr. 1180 dto. 1. November 1827 pr. 27 fl.

f) Josef und Anna Klefferstein die 5% Anweisung Nr. 1379 dto. 1. November 1834 pr. 38 fl. und die Baarschaft pr. 2 fl. 59 fr. öst. Wäh.

g) Maria Lakatos die 3 1/2% Anweisung Nr. 1174 dto. 1. November 1827 pr. 29 fl.

h) Anna, Maria, Margaretha und Kaspar Mayer die 5% Verlosungs-Obligazion dto. 1. November 1834 Nr. 38888 pr. 69 fl. und die Baarschaft pr. 4 fl. 93 1/10 fr. öst. W.

i) Johann, Kaspar, Margaretha und Katharina Rummer die 5% Verlosungs-Obligazion Nr. 38881 dto. 1. November 1834 pr. 92 fl. und die Baarschaft pr. 6 fl. 63 3/10 fr. öst. W.

k) Theresia Völkert die 3 1/2% Staatsschulderschreibungs-Anweisung Nr. 1169 dto. 1. November 1827 pr. 35 fl. und Baarschaft pr. 3 fr. öst. W., worüber die Verjährung ad a) am 3. Februar 1853, ad b) am 25. Jänner 1853, ad f) am 26. April 1862, ad k) am 17. August 1858, und bei den übrigen am 12. März 1857 eingetreten ist.

Da der Aufenthaltsort dieser längst großjährigen Eigenthümer unbekannt ist, so werden dieselben oder ihre Rechtsnehmer hiemit aufgefordert, sich wegen Erhebung dieser Deposite binnen 1 Jahre und 45 Tage hiergerichts um so gewisser anzumelden und sich zu legitimiren, als sonst damit was Rechtens ist verfügt werden wird.

Lemberg, am 24. November 1865.

## (2395) E d i k t.

(1)

Nr. 24091. Vom Lemberger k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt und deren Vorstädte in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten wird mittelst gegenwärtigen Ediktes hiemit bekannt gemacht, daß am 21. Februar 1865 Karl Brzeziński hierorts ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung gestorben sei.

Da aber diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde An-

spruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten angefügten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Landesadvokat Dr. Rechen als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt, und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblös eingezogen würde.

Lemberg, am 15. November 1865.

## E d y k t.

Nr. 24091. C. k. sad powiatowy lwowski dla miasta i przedmieść w sprawach cywilnych niniejszym edyktem wiadomo czyni, iż Karol Brzeziński bez pozostawienia ostatniej woli rozporządzenia na dniu 21. lutego 1865 we Lwowie zmarł.

Ponieważ zaś temuz c. k. sądowi niewiadomo jest, czy i jakim osobom prawa do spadku potymże zmarłym pozostałego przysługują, przeto wzywa się wszystkich, którzy z jakiegobądź tytułu do tego spadku pretensje sobie roszczą, by swoje prawa spadkowe w przeciągu roku od dnia niżej oznaczonego, w tymże c. k. sądzie zameldowali, i wykazawszy swoje prawa, deklaracje wnieśli, gdyż inaczej spadek, któremu się tymczasem adwokat krajowy Dr. Rechen za kuratora ustanowił, tylko z tymi, którzy deklaracje wniosą i tytuł spadkowy udowodnią, pertraktowany i im przyznany będzie, część spadku nieobjęta zaś, lub jeśli nikt deklaracje by nie wniósł, cały spadek jako dla braku dziedzica wysokiemu eraryum na własność przypadnie.

Lwów, dnia 15. listopada 1865.

## (2407)

## E d y k t.

(1)

Nr. 1738. C. k. sad powiatowy w Radymnie obwieszcza, że na dniu 15go października 1862 zmarł bezdzietny Jędrzej Małysz w Skołoszynie bez rozporządzenia ostatniej woli.

Sąd niezajac pobytu wdowy Eufrozyny z Skowronków Małyszowej, wzywa takową, aby w przeciągu roku jednego od dnia niżej wyrażonego licząc, zgłosiła się w tem sądzie i wniosła oświadczenie do spadku, w przeciwnym bowiem razie spadek z oświadczeniem już spadkobiercami i z ustanowionym dla niej kuratorem Jurkiem Jandą przeprowadzony będzie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Radymno, dnia 31. października 1865.

## (2396)

## E d i k t.

(3)

Nr. 49382. Vom dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Julius Turczyński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Hr. Serka Schrenzel unterm 7. Dezember 1864 z. Zahl 55250 und 55251 ein Gesuch um exekutive Intabulirung der Wechselsumme pr. 270 fl. und 190 fl. öst. Währ. über den Gütern Sopotzyn überreichte.

Da der Wohnort des Julius Turczyński unbekannt ist, so wird ihm der Hr. Landes-Advokat Dr. Pfeifer mit Substituierung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Gregorowicz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 26. Oktober 1865.

**(2411—2) Johann Steiner zu Fügen.**

Edikt des k. k. Handelsgerichtes in Wien vom 10. Juni 1865.

Die Vergleichsmasse-Verwaltung des Joseph Riegel hat durch Herrn Dr. And. Eckl wider Johann Steiner, Hausirer zu Fügen in Tirol, wegen 138 fl. 5 kr. Klage angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den 24. Juni 1865 um 10 Uhr Früh angeordnet, und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Bar. Hardtl junior bestellt wurde.

Jedem der vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß er entweder bei der Tagsatzung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachhaber zu erscheinen habe, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Wien, am 2. Dezember 1865.

**(2413—2) Anton Sako.**

Von dem k. k. Handelsgerichte in Wien wird hiemit dem Herrn Anton Sako, Hausirer, zuletzt in Rada wohnhaft, erinnert:

Es habe wider ihn die Vergleichsmasse-Verwaltung des Joseph Riegel in Wien durch Herrn Dr. Eckl auf einen von Joseph Riegel an eigene Ordre aufgestellten, auf Anton Sako gezogenen und von demselben akzeptirten, in Wien beim Aussteller am 24. August 1864 zahlbaren Primawechsel ddto. Wien 24. März 1864 pr. 728 fl. 59 kr.

**(2412—2) Andreas Steiner zu Fügen.**

Edikt des k. k. Handelsgerichtes in Wien vom 10. Juni 1865.

Die Vergleichsmasse-Verwaltung des Joseph Riegel hat durch Herrn Dr. Andr. Eckl wider Andr. Steiner, Hausirer zu Fügen in Tirol, wegen Zahlung von 448 fl. Klage angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den 24. Juni 1865 um 10 Uhr Früh angeordnet, und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Bar. Rud. Hardtl bestellt wurde.

öft. W. unterm 18. Mai 1865, sub J. 67862, die Zahlungsaufgabe von restlichen 465 fl. 3 kr. öft. W. sammt 6pCt. Interessen vom 25. August 1864, 1/2pCt. Provision und 11 fl. 37 kr. Gerichtskosten erwirkt, wornach die diesfällige Verordnung wegen seines gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes dem für ihn von Amtswegen aufgestellten Kurator Herrn Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Priemann zugestellt wurde.

Wien, am 16. Juni 1865.

**(2393) Kundmachung.**

(2)

Nr. 2216. Vom Uscieczker k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß in Willfahung dieses Gesuches wird in Entsprechung der Zuschrift des Tarnopoler k. k. Kreisgerichtes vom 14. Dezember 1864 J. 10240 zur Wiedervornahme der mit hiergerichtlichen Beschlusse vom 25. Februar 1865 J. 2910 ausgeschriebenen öffentlichen Veräußerung der, den Erben nach Jakob Saul Acker, als Efrim Mortko Acker, Zlate Acker verheirathete Rosenberg, dann der minderjährigen Sosie Acker verheirath. Falkenslek, Czarna Acker, Hersch Leib Acker und Israel Utzig Acker gehörigen, in Thaste sub Nr. 42 gelegenen, feinen Tabularkörper bildenden Realitätsantheile zur Hereinbringung der vom Simon Süßermann erstegten Wechselsumme von 517 fl. 65 kr. öft. W. sammt 6% Zinsen vom 13. April 1855, der Exekuzionskosten pr. 6 fl. 74 kr. und 7 fl. 87 kr. und 8 fl. 3 kr. öft. Währ., dann der gegenwärtig im gemäßigten Betrage von 9 fl. 92 kr. öft. W. zuerkanneten Kosten des 4ten Lizitationstermines, der Termin auf den 12. Dezember 1865 um 10 Uhr Vormittags im Amte Uscieczko mit dem Bedeuten festgesetzt, daß die obbesagten Realitätsantheile an diesem Termine auch unter dem Schätzungspreise unter den im hiergerichtlichen Beschlusse vom 25. Februar 1865 J. 2910 gemachten Lizitations-Bedingnissen werden veräußert werden.

Das Badium hat jeder Kauflustige mit 80 fl. öft. W. zu erlegen und kann die Protokolle der pfandbaren Beschreibung und Schätzung, so wie auch die Lizitations-Bedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiergerichtlichen Registratur einsehen.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Uscieczko, am 1. Oktober 1865.

**(2388) E d y k t.**

(2)

Nr. 13585. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu zawiadamia niniejszem dzieci ś. p. Gertrudy z Fredrów Karsznickiej, z nazwiska, zycia i miejsca pobytu niewiadome, a w razie ich śmierci, nieznanym z nazwiska i mieszkania ich spadkobierców, że przeciw nim p. Wiktorya Tyszkowska pozew pod praes. 28. września 1865 do l. 13585 o ekstabulacye sumy 30997 złot. polsk. 11 1/4 gr. p. ze stanu biernego dóbr Gorzanka, Wola Gorzańska i Radziejowa wytoczyła, w skutek którego termin do rozprawy ustnej na dzień 12. grudnia 1865 — 10. godzinę rano ustanowionym został.

Gdy nazwisko i miejsce pobytu zapozwanych wiadomem nie jest, przeto ustanawia się im kuratora w osobie adwokata krajow. p. Dra. Zzulki z zastępstwem przez p. adwokata krajowego Dra. Kegera, któremu się pozew wręcza, i z którym ta rozprawa powyższa według postępowania sądowego przeprowadzona zostanie.

Wzywa się nareszcie z nazwiska i miejsca pobytu nieznanym zapozwanych, ażeby się na powyższym terminie lub osobiście stawili, lub też dokumenta do obrony potrzebne kuratorowi ustanowionemu udzielili, lub też innego pełnomocnika sobie wybrali i tegoż tutejszemu sądowi oznajmili, ile że w przeciwnym razie skutki zle swej opieszałości sami sobie przypisać będą musieli.

Przemyśl, dnia 25. października 1865.

**(2416) Lizitations-Ankündigung.**

(2)

Nr. 32916. Zur Veräußerung der, der Staatsdomäne Dolina gehörigen, in Dolina gelegenen, auf zwei Gänge eingerichteten, ober-schlächtigen Mahlmühle, sammt Bauplag, Stallung und Hofraum pr. 578 □ Klft., dann dem Teiche pr. 40 Joch 1001 □ Klft., aus welchem die Mahlmühle das Triebwasser erhält und sammt dem der Domäne in diesem Teiche zustehenden Fischer-Rechte, endlich der an diesem Teiche gelegenen Hutweiden pr. 2 Joch 415 □ Klft. und 312 □ Kl., des Ackergrundes pr. 1255 □ Kl. und der Gründe pr. 2 Joch 307 □ Kl., wird die Lizitation am 3. Jänner 1866 um 9 Uhr Vormittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Strzy abgehalten werden.

Der Verkaufsausrufspreis beträgt 4792 fl. öft. Währ. und das zu erlegende Lizitations-Badium 479 fl. öft. W.

Vom k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 28. November 1865.

**(2401) Konkurs-Kundmachung.**

(1)

Nr. 34951. Bei den hierländigen Sammlungskassen sind Amts-Assistentenposten mit 472 fl. 50 kr. und eventuell mit 420 fl., ferner mit 367 fl. 50 kr. und eventuell mit 315 fl. in der XII. Diätenklasse erledigt.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen und der Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und den Kassenvorschriften binnen 3 Wochen bei der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamten wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

Vom k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 24. November 1865.

**(2399) E d i k t.**

(1)

Nr. 23555. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird dem abwesenden Krzysztof Krzysztofowicz bekannt gemacht, daß wider denselben Markus Klaar am 21. November 1865 Zahl 22739 wegen Zahlung der Wechselsumme von 800 fl. ein Gesuch überreicht hat, worüber mit Bescheid vom 22. November 1865 J. 22739 die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 19. Dezember 1865 Vormittags um 10 Uhr angeordnet wurde.

Dieses Gesuch wird dem für Krzysztof Krzysztofowicz in der Person des Hrn. Advokaten Dr. Maciejowski mit Substitution des Hrn. Advokaten Dr. Rosenberg bestellten Kurator zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislawów, am 30. November 1865.

**(2398) E d i k t.**

(1)

Nr. 18815. Vom k. k. Kreisgerichte in Stanislaw wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des k. k. Landes-Militärgerichtes vom 22. September 1865 J. 5934 D. die exekutive Feilbiethung der sub Nr. 201 3/4 in Stanislawów gelegenen, den Erben nach dem Lieutenant Michael Burzmiński und der Barbara Burzmińska gehörigen Realität Nr. 201 3/4 zur Hereinbringung der Forderung des k. k. pensionirten Oberleutenants Franz Dostal von 198 fl. öft. W. sammt 5% Zinsen, Gerichtskosten von 5 fl. 3 kr. öft. W., dann der Exekuzionskosten von 7 fl. 18 kr. und 24 fl. öft. W., in zwei Terminen, und zwar am 12. Jänner und 15. Februar 1866 jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts vorgenommen werden wird.

Die feilzubietende Realität wird in diesen beiden Terminen nicht unter dem Schätzungswerthe, das ist der Summe pr. 3244 fl. 90 kr. öft. W. verkauft werden.

Sollte jedoch diese Realität am zweiten Termine nicht verkauft werden, so wird behufs Festsetzung allfälliger erleichternder Bedingungen eine Tagsatzung auf den 15. Februar 1866 um 4 Uhr Nachmittags hiergerichts angeordnet, bei welcher beide Theile und sämtliche Hypothekargläubiger zu erscheinen haben, widrigens die Ausbleibenden der Stimmenmehrheit der Erschienenen beigezählt werden.

Als Badium wird die Summe von 324 fl. öft. W. bestimmt.

Die übrigen Feilbiethungsbedingungen, Schätzungsakt und Tabular-Extrakt der feilzubietenden Realität können bei Gericht eingesehen werden.

Von dieser Feilbiethung werden die Hypothekargläubiger, welche etwa seit 11. November 1864 an die Gewähr gelangten, mittelst des ihnen zum Kurator bestellten Dr. Rosenberg und gegenwärtigen Ediktes verständigt.

Stanislawów, am 13. November 1865.

**(2410) E d i k t.**

(1)

Nr. 2352. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Zabłotów wird der mit dem Bescheide vom 3. Juni 1865 Zahl 2094 über das Vermögen des Maximilian Wiszniowski und Jankel Alter, Guts-pächter von Dzurów eröffnete Konkurs hiemit aufgehoben.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Zabłotów, am 27. November 1865.

(2389) **E d y k t.** (2)

Nr. 14171. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszem wiadomo czyni, że pani Maryanna Kałużniacka o ustanowienie kuratora z urzędu dla Ignacego Kałużniackiego w celu udzielania recessu od sporu pozwem do l. 5578 ex 1849 wytoczonego dnia 24. października 1865 do l. 14171 prośbę podała.

Ponieważ miejsce pobytu i życia Ignacego Kałużniackiego wiadome nie jest, przeto c. k. sąd obwodowy takowemu kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Pawlińskiego z substytucją pana adwokata Dra. Ehrlicha nadał, z którym spór niniejszy wedle istniejących dla Galicyi ustaw sądowych przeprowadzonym będzie.

Z rady c. k. sądu obwodowego  
Sambor, dnia 31. października 1865.

**Theerseife,** von Bagmann & Comp. wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt Loth 35fr.

(2146—7) **Berliner,** Apotheker in Lemberg.

## Anzeige - Blatt.

## Doniesienia prywatne.

**K. k. priv. Lemberg-Czernowicz-Eisenbahn-Gesellschaft.**

### Einladung

zur Ziehung von 12 Millionen Gulden Prioritäts-Obligationen.

Laut a. h. Konzessions-Urkunde vom 11. Jänner 1864 und den a. h. genehmigten Statuten vom 25. Mai 1864, welche die k. k. priv. Lemberg-Czernowitz Eisenbahn-Gesellschaft zur Emission von 12 Millionen Gulden Prioritäts-Obligationen ermächtigt, und über Ansuchen des Bauunternehmers, in dessen Eigenthum diese Obligationen nach Maßgabe des Baufortschrittes übergehen, beehrt man sich, zur Zeichnung derselben einzuladen.

Das Anlehen wird in 40.000 Obligationen à 300 fl. öst. Währ. Silber = 200 Thlr. = 353 fl. holländisch = 30 Liv. St. = 750 Francs = 350 fl. südd. Währ. emittirt, ist mit 5 Proz. in Silber verzinslich und binnen 70 Jahren durch Verlosung al pari rückzahlbar.

Die am 1. Mai und 1. November fälligen Kupons werden in **Amsterdam, Berlin, Frankfurt a. M., London, Lemberg, Paris, Wien** und nach Bedürfnis auch an anderen zu veröffentlichenden Plätzen eingelöst.

Zur Entgegennahme von Zeichnungen in der Zeit **vom 6. bis 9. Dezember** haben wir

in Amsterdam die Herren **Lippmann, Rosenthal & Co.,**  
 „ Berlin Herrn **M. Karo,**  
 „ Breslau den **schlesischen Bank-Verein,**  
 „ Frankfurt a. M. die Herren **von Erlanger & Söhne,**  
 „ Hamburg die Herren **Lieben Königswarter,**  
 „ Leipzig die **allgemeine deutsche Kredit-Anstalt,**  
 „ London  
 „ Wien  
 „ Lemberg } **die Anglo-Oesterreichische Bank**

beauftragt.

Die Zeichnung erfolgt zum Kurse von 80 Prozent, wobei die laufenden fünfprozentigen Zinsen vom 1ten November d. J. bis zum Tage der Abnahme der Obligationen ausgeglichen werden.

Die Zeichnungen werden in Beträgen von Liv. St 30 = 300 fl. österr. Währ. = 200 Thlr. = 350 fl. südd. Währ. = 353 fl. holländisch aufwärts, und zwar nur in solchen Summen angenommen, welche durch die dem Nominalwerthe der Obligationen zu Grunde liegenden Ziffern theilbar sind.

Sollte eine Ueberzeichnung stattfinden, so tritt eine entsprechende Repartition ein, deren Resultat in den öffentlichen Blättern bekannt gemacht wird.

Der Anmeldung von Zeichnungen ist eine Kaution von 10 Prozent bar oder in Werthpapieren zum Tageskurse beizufügen, welche bei Abnahme der entfallenden Obligationen zurückerstattet wird.

Die Emission der Prioritäten erfolgt sogleich in Obligationen mit Kupons, deren Abnahme gegen Zahlung des bezüglichen Betrages vom

**11. Dezember d. J. bis spätestens 11. April 1866.**

zu bewirken ist, so daß dabei den Zeichnern eine viermonatliche Frist eingeräumt wird. Ist die Uebernahme der Prioritäts-Obligationen nach Ablauf dieses Termines nicht bewerkstelligt, so verfällt die Kaution.

Nachstehend folgt der Abdruck der emittirten Prioritäts-Obligationen, woraus die unbedingte Solidität dieses Anlehens zu ersehen ist.

## Spielwerke

mit 4—36 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel- und Glockenspiel, mit Flötenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen; ferner:

### Spieldosen

mit 2—12 Stücken, Necessairen, Cigarrentempel, Photographie-Albuns, Schreibzeuge und Schweizerhäuschen mit Musik, alles fein geschnitten oder gemalt; Puppen in Schweizertracht mit Musik, tanzend, stets das Neueste empfiehlt **J. H. Heller** in **Bern.** — Franco. — Defekte Werke oder Dosen werden reparirt.

Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen. (2244—3)

I. Jede Schuldverschreibung wird mit jährlichen Fünf vom Hundert in effektiver Silbermünze vom 1. November 1865 angefangen bis zu dem Tage, an welchem die Rückzahlung fällig wird, und zwar in halbjährigen Raten verzinst. Die Auszahlung der Zinsen erfolgt gegen Rückgabe des jeweilig fälligen, auf den Ueberbringer lautenden Zinsabschnittes nach Wahl des Besitzers in **Wien, London, Paris, Berlin, Frankfurt a. M., Amsterdam** und auch an anderen, von der Gesellschaft später zu bestimmenden Orten.

Gemäß des §. 22 der a. h. Konzession ist dieses Anlehen bis zum Jahre 1869 steuerfrei.

II. Sämmtliche Schuldverschreibungen werden innerhalb 70 Jahren im vollen Nennwerthe und in effektiver Silbermünze sukzessive zurückgezahlt. Zu diesem Ende wird in jedem Jahre im Monate Juli die in dem beigefügten Tilgungsplane angegebene Anzahl Schuldverschreibungen in Gegenwart zweier k. k. Notare in Wien verlost.

Die k. k. priv. Lemberg-Czernowitz Eisenbahn-Gesellschaft ist jedoch berechtigt, in einem oder dem anderen Jahre auch eine größere Anzahl Schuldverschreibungen zur Verlosung gelangen zu lassen. Die Rückzahlung beginnt im Jahre 1867. Die Nummern der verlosteten Schuldverschreibungen werden nach erfolgter Ziehung dreimal in verschiedenen Zeitungen des In- und Auslandes nach Bedürfnis kundgemacht.

III. Die Rückzahlung der verlosteten Schuldverschreibungen erfolgt sechs Monate nach der Ziehung in effektiver Silbermünze, und zwar je nach Belieben des Besitzers in **Wien, London, Paris, Berlin, Frankfurt a. M., Amsterdam** und auch an anderen, von der Gesellschaft später zu bestimmenden Orten. Mit dem Termine der Fälligkeit der verlosteten Schuldverschreibung hört jede weitere Verzinsung derselben auf, und sind daher bei Einkassirung der Schuldverschreibungen auch sämmtliche bis zu diesem Zeitpunkte noch nicht fällig gewordenen, zu denselben gehörenden Zinsabschnitte und der Tacon mit zurückzustellen.

IV. Das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der k. k. priv. **Lemberg-Czernowitz Eisenbahn-Gesellschaft** haftet für die pünktliche Bezahlung der Zinsen und stipulirten Rückzahlungsraten dieses Anlehens. Demgemäß werden aus dem jährlichen Reinertrage der Bahn vor Allem die Zinsen und Rückzahlungen dieses Anlehens berichtigt, und haben diese daher die Priorität vor den Ansprüchen der Aktionäre auf Zinsen und Dividenden.

Die k. k. österreichische Regierung hat laut §. 16 der Konzessions-Urkunde vom 11. Jänner 1864 der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz Eisenbahn-Gesellschaft ein jährliches Minimal-Reinertragnis von 1.500.000 fl. in effektiver Silbermünze oder 150.000 Pfund Sterling gewährleistet.

Diesem Anlehen wird der erste Anspruch auf das garantierte Reinertragnis eingeräumt.

Wien, 1. November 1865.

**Die k. k. priv. Lemberg-Czernowitz Eisenbahn-Gesellschaft.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Einladung erklärt die Unterzeichnete sich bereit, Zeichnungen auf die von der Lemberg-Czernowitz Eisenbahn-Gesellschaft zu emittirenden 12 Millionen Gulden Prioritäts-Obligationen am 6., 7. und 9. Dezember am hiesigen Platze kostenfrei entgegenzunehmen. Subskribtions-Erklärungen liegen bei den Kassen der Anglo-Oesterreichischen Bank unentgeltlich auf.

Wien, im Dezember 1865.

(2402—3) **Anglo-Oesterreichische Bank.**